

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue vaterländische Zeitrechnung auf das Jahr [1834]

[urn:nbn:de:bsz:31-338577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338577)

Kalender der Juden.
Das 5594te Jahr der Welt.

Jahr	Tag	Feiertag / Fest
1833		Neumonde und Feste.
Decbr.	13	der 1 Thebeth.
	22	— 10 — Fasten, Belagerung
1834		Jerusalem's.
Jan.	11	— 1 Shebath.
Febr.	10	— 1 Adar.
	23	— 14 — klein Purim.
März	12	— 1 Beadar.
	24	— 13 — Fasten Esther.
	25	— 14 — Purim oder Hamans-
		fest. *
	26	— 15 — Susann Purim.
April	10	— 1 Nisan.
	24	— 15 — Passab- od. Osterfest. *
	25	— 16 — zweites Osterfest. *
	30	— 21 — siebentes Osterfest. *
Mai	1	— 22 — Osterfest Ende. *
	10	— 1 Ijar.
	27	— 18 — Schülerfest.
Juni	8	— 1 Sivan.
	13	— 6 — Wochen- od. Pfingstfest. *
	14	— 7 — zweites Pfingstfest. *
Juli	8	— 1 Thamuz.
	24	— 17 — Fasten, Tempelober.
August	6	— 1 Ab.
	14	— 9 — Fasten, Tempel-Verbren-
		nung. *
Sept.	5	— 1 Elul.
Oktober	4	— 1 Tisri. Neujahrsfest 5595. *
	5	— 2 — zweites Neujahrsfest. *
	6	— 3 — Fasten Gedalia.
	13	— 10 — Versöhnungsfest oder
		lange Nacht. *
	18	— 15 — Lauberhüttenfest *
	19	— 16 — zweites Lauberhüttenf. *
	24	— 21 — Palmfest.
	25	— 22 — Versammlung od. Lau-
		berhütten Ende. *
	26	— 23 — Gesehfreude. *
Nov.	3	— 1 Marchesvan.
Dec.	3	— 1 Tislev.
	27	— 25 — Kirchen- oder Tempel-
		weihe.
1835		
Jan.	2	— 1 Tebeth.

Die mit * bezeichneten Tage werden streng gefeiert.

Neue vaterländische Zeitrechnung
auf das Jahr 1833.

Zeitraum / Ereignis	Jahre
Seit der berühmten Schlacht der Markomannen mit dem römischen Feldhern C a j u s J u l i u s C a s a r, 58 Jahre vor Christi Geburt, sind verlossen	1892
Seit Erbauung von Baden, Badenweiler, Breisach, Kleinen-Kems, Konstanz, Pfundersdorf, Ladenburg, durch die Römer, zwischen 1 und 200 nach Christi Geburt, ungefähr	1721
Seit der Ankunft der Allemannen in den Rheingegenden, ungefähr im Jahr 200	1634
Seit der mörderischen Schlacht der Allemannen und Römer bei Mittelhausbergen im Elsaß im J. 375	1459
Seit dem räuberischen Einfall der Hunnen unter Attila 451	1383
Seit der unglücklichen Schlacht der Allemannen bei Zulpich und Errichtung des allemannischen Herzogthums im Jahr 496	1338
Seit Erbauung der ersten christlichen Kirche durch den h. Fridolin in Säckingen, ungefähr 510	1324
Seit der Thronbesteigung Karls des Großen, nachmaligen Kaisers 768	1064
Seit der grimmigen Pest 988	846
Seit Ernennung Bertholds, Grafen im Breisgau, des Stammvaters der Fürsten von Säckingen und Baden, zum Herzog 1052	782
Seit dem Tod Hermanns I Markgrafen von Baden, Stiefers des Durchlauchtigsten Hauses, 1074	760
Seit Gründung der Stadt Freiburg 1118	716
Seit der großen Hungersnoth und Pest 1125	709
Seit dem Tod Markgraf Hermanns IV. in Antiochia im Reiche Syria 1190	644
Seit der ersten Theilung des Landes in mehrere Linien des hohen Fürstenhauses 1190	644
Seit dem Bund der rheinischen Städte im J. 1255	579
Seit der grausamen und ungerechten Hinrichtung Prinz Conrads von Schwaben und Friedrichs von Baden 1268	566
Seit dem großen Erdbeben 1356	478
Seit der Kirchenversammlung zu Konstanz im J. 1414	420
Seit dem Anfang des Bauernkriegs 1524	310
Seit der letzten Theilung des Landes in die Markgrafschaften Baden-Baden und Baden-Durlach 1527	307
Seit Einführung der lutherischen Religion in Baden-Durlach 1556	278
Seit Gründung der Stadt Mannheim im Jahr 1606	233
Seit dem Anfang des dreißigjährigen Kriegs 1618	216
Seit der Einäscherung von Durlach und Verbeerung des Landes unter dem französischen General Melac 1689	145
Seit Gründung des Baden-Badischen Residenzschlosses in Rastadt 1697	137
Seit der Schlacht bei Friedlingen und im Käferhölzlein	131
Seit Gründung der Residenzstadt Karlsruhe 1715	110
Seit dem Anfang der wohlthätigen Regierung Karl Friedrichs, des Vaters des Vaterlandes 1746	88

Seit der Wiedervereinigung aller badischen Lande 1771	Jahre	63
Seit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796		38
Seit Vermehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstantz etc. 1803		31
Seit Vermehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805		29
Seit der Annahme der großh. Würde und Souverainetät von Seiten des Landesregenten 1806		28
Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1830		4

Astrologische Kalender-Praktik
auf das Jahr Christi 1833.
Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahrs nahm seinen Anfang den 22. des vorigen Christmonats, Morgens um 1 Uhr 16 Minuten, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbock.

Der Januar ist in seinen ersten Tagen heiter; nachher ziemlich frostig; die Mitte des Monats dürfte schneereich werden; gegen das Ende desselben stellt sich meistens unangenehme Witterung ein.

Der Anfang des Hornungs ist bewölkt; gegen die Mitte desselben wird die Luft milde und die Witterung angenehm; späterhin und bis zu Ende des Monats ist sie sehr abwechselnd.

Der März ist im Anfang ziemlich unfreundlich; auch von den folgenden Tagen und durch die Mitte des Monats läßt sich nicht viel Angenehmes versprechen; der Ausgang ist milde.

Von dem Frühling.

Der Frühling geht ein den 21. März, Nachmittags um 2 Uhr 26 Minuten, da die Sonne in dem Zeichen des Widder anlangt.

Der April ist in den ersten Tagen angenehm, nachher folgen mehrere trübe Tage; um die Mitte des Monats herrscht kühle Luft; auch das Ende desselben mag unangenehm seyn.

Der Mai nimmt anfänglich eine ziemlich heitere Gestalt an; bald darauf stellt sich schone Frühlingwitterung ein; auch die zweite Hälfte des Monats dürfte sehr anmuthig ausfallen.

Die ersten Tage des Brachmonats sind nicht ganz erwünscht; bald darauf herrscht sehr fruchtbare Witterung; die Mitte des Monats führt viel trübes Gewölke mit sich, und gegen das Ende wird es sehr warm.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang mit dem 21. Brachmonat, um 1 Uhr 51 Minuten Abends, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses kommt.

Der Junimonat ist anfänglich unangenehm, doch immerhin günstig für Fruchtbarkeit; schönere und freundlicher ist die Mitte des Monats; nur gibt's zuweilen Gewitter; aber auf die Zeit viel Sonnenschein.

Die ersten Tage des Augustmonats, so wie die folgenden, lassen viel Günstiges für den Ertrag des Landes erwarten; in der Mitte des Monats herrscht große Wärme, nachher ist die Witterung abwechselnd.

Der Herbstmonat geht freundlich ein, bald nachher wird kühl; um die Mitte des Monats ist eine Zeitlang angenehm, und in den letzten Tagen bald heiter, bald trübe.

Von dem Herbst.

Der Herbst fängt an den 23. Herbstmonat, um 1 Uhr 55 Minuten Nachmittags, beim Einrücken der Sonne in das Zeichen der Waage.

Der Anfang des Monats ist ziemlich angenehm, bald nachher aber zeigt sich die Witterung in unlieblicher Gestalt, doch die folgenden und letzten Tage dürften freundlich ausfallen.

Der Wintermonat nimmt einen kühlen Anfang, in der Folge wird die Luft etwas gemildert; die Mitte des Monats ist wolkenreich, beim Ausgang desselben mag es heiterer werden.

Die ersten Tage des Christmonats sind frostig, in den nachherigen Tagen fällt Schnee; durch die Mitte ziehen sich dunkle Wolken; das Jahr endet sich mit empfindlicher Winterkälte.

Von den Finsternissen.

In diesem Monat ereignen sich fünf Finsternisse, nämlich drei an der Sonne und zwei an der Monde, wovon aber nur die letzte Mondfinsternis in unserer Gegend von Europa sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sonnenfinsternis den 9. Januar, um die Mitternachtzeit; folglich bei uns unsichtbar.

Die zweite ist eine auch bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 7. Brachmonat, zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags.

Die dritte ist eine totale Mondfinsternis den 21. Brachmonat, zwischen 7 und 11 Uhr Vormittags, die bei uns nicht bemerkt werden kann.

Die vierte ist eine totale, aber bei uns unsichtbare Sonnenfinsternis den 30. Wintermonat, Abends zwischen 6 und 10 Uhr.

Die fünfte ist eine in ganz Europa sichtbare Mondfinsternis, den 16. Christmonat Vormittags. Sie fängt an um 3 Uhr 48 Minuten, ist in der Mitte um 5 Uhr 17 Minuten, und geht zu Ende um 6 Uhr 46 Minuten. Ihre Größe beträgt etwas über 8 Zoll.